



**BU Nr. 196/2023**

**Klärwerk Weinstadt - Entwässerung des Faulschlammes  
- Baubeschluss Austausch Schlammmentwässerung  
- Vergabeermächtigung**

Gremium	am	
Betriebsausschuss	11.10.2023	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss der Stadt Weinstadt beschließt den Austausch der Entwässerungsanlage für den Faulschlamm.

Der Betriebsaustausch ermächtigt die Betriebsleitung der Stadtentwässerung den Auftrag zum Austausch der Entwässerungsanlage bis zu einem Angebotspreis von 500.000 Euro zu erteilen. Die Nebenarbeiten können nach Vorlage der Statik bis zu einem Gesamtpreis von 65.000,00 durch die Betriebsleitung beauftragt werden.

**Auswirkungen Wirtschaftsplan:**

570.000,00 Euro.

Im Wirtschaftsplan 2023 sind für die Arbeiten 420.000,00 Euro im Vermögensplan vorgesehen.

Die Gesamtsumme ist für 2024 neu auszuweisen. Der Auftrag kann noch in 2023 erteilt werden. Die Inbetriebnahme und komplette Rechnungsstellung ist im Juni 2024 vorgesehen.

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

Kein unmittelbarer Bezug zum Kursbuch 2030

**Verfasser:**

28.09.2023, Tiefbauamt, Markus Baumeister

**Mitzeichnung:**

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	06.10.2023	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	05.10.2023	Zustimmung

### **Sachverhalt:**

Die bestehende Schlammmentwässerungsanlage wurde 1982 in Betrieb genommen und im Jahr 2001 überholt. Die bestehende Anlage arbeitet noch zufriedenstellend hat aber einen hohen Wartungsaufwand und es werden große Mengen an chemischen Zusätzen zur Reinigung benötigt. Zudem ist der Wirkungsgrad der bestehenden Schlammmentwässerung unter möglichst geringen Zugaben von Zusatzstoffen zu verbessern. Neue Anlagen entwässern den Schlamm besser, was auch wieder bei der Entsorgung günstiger ist. Die Entsorgung von Klärschlamm wird aufgrund neuer Gesetzgebung immer Schwieriger und teurer. Der Stromverbrauch einer neuen Anlage ist ebenfalls geringer.

Die bestehende Anlage ist eine Kammerfilterpresse. Dem vorliegenden Nassschlamm, der aus dem Faulbehälter in die Anlage gepumpt wird, wird mit Zugabe von Eisen<sup>3</sup>Chlorid und Polymere Wasser entzogen.

Auf dem Klärwerk wurden Versuche gefahren, um das bestmögliche System herauszufiltern. Dazu wurden mobile Entwässerungsanlagen von drei verschiedenen Herstellern auf dem Klärwerk installiert und über einen Zeitraum von je einer Woche getestet. Im Prinzip gibt es zwei verschiedene Varianten der Entwässerung, die für das Klärwerk in Frage kommen. Dies ist einmal die Technik der Schneckenpresse und einmal der Zentrifuge. Die Versuche haben gezeigt, dass die Zentrifuge bessere Ergebnisse als die Schneckenpresse liefert. Deshalb geht der Vorschlag für die Installation einer Zentrifuge.

Folgende Kriterien sind für die Auswahl wichtig:

- Hoher Wirkungsgrad. Je mehr Wasser entzogen wird, desto geringer sind die Entsorgungskosten des Schlammes
- Niedriger Verbrauch von Zusatzstoffen, wie Flockungsmittel
- Möglichst keine Verwendung von Eisen<sup>3</sup>Chlorid
- Niedriger Stromverbrauch
- Geringer Reinigungsaufwand und kein Bedarf an Gefahrenstoffe (Chemikalien) für die Reinigung

Für den Ausbau der alten Presse und dem Einbau der neuen Anlage müssen Arbeiten am Gebäude durchgeführt werden. Dazu ist die Hinzuziehung eines Statikers erforderlich. Eine ausreichende Öffnung in der Wand ist notwendig, um die Anlage zu installieren.

Der Stadtentwässerung liegt ein Richtpreisangebot einer neuen Anlage über brutto rund 500.000,00 Euro mit Anpassung an den vorhandenen Rohrleitungen und Elektrik vor. Dazu kommen geschätzte Kosten von 70.000,00 Euro für die Umbauarbeiten am und im Gebäude (Fundament und Bodenplatte). Diese Arbeiten werden nach Vorlage der Berechnungen des Statikers separat vergeben.

Der Bieterkreis ist sehr begrenzt. Für die Anlage werden drei mögliche Bieter angefragt.